Univ.-Prof. DDDr. Ludwig Prokop zum 90. Geburtstag

Am 6. August 2010 feierte der Doyen der österreichischen Sportmedizin Univ.-Prof. DDDr. Ludwig Prokop seinen 90. Geburtstag. Ludwig Prokop wurde 1920 in St. Pölten geboren. Nach der Matura 1938 begann er trotz seines Einsatzes bei der deutschen Luftwaffe mit dem Medizinstudium, welches er 1944 abschloss. Nach einer zweijährigen unfallchirurgischen Tätigkeit wurde Ludwig Prokop 1946 zum Leiter der Sportphysiologischen Abteilung am Institut für Leibeserziehung der Universität Wien ernannt, habilitierte sich 1953 für Physiologie und bekam 1959 den Titel o.Prof. verliehen. 1974 wurde er zum Ordinarius für Sportphysiologie ernannt und übernahm gleichzeitig auch die Vorstandstätigkeit des Instituts für Sportwissenschaften, welche er bis 1990 ausübte. Den Höhepunkt seiner akademischen Laufbahn stellte die Tätigkeit als Dekan der Grund- und Integrativwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien von 1979 bis 1981 dar. Neben der Lehrtätigkeit am Institut für Sportwissenschaften und seinen Forschungsaktivitäten war Ludwig Prokop von 1951 an Leiter der Sportärztlichen Untersuchungsstelle der Stadt Wien, ab 1969 auch Direktor des Österreichischen Instituts für Sportmedizin.

Das wissenschaftliche Oeuvre von Ludwig Prokop umfasst über 600 Publikationen in mehreren Sprachen, sowie 24 Bücher, insbesondere zu Fragen der Sportphysiologie, Veränderungen durch Training, Ernährung, Doping, Blutalkohol und Sportschäden. Schon frühzeitig erkannte Ludwig Prokop die Gefahren und Risiken des Medikamenten- und Drogenmissbrauchs im Sport und profilierte sich – seinem ethischen Prinzip folgend – zu einem der weltweit führenden Antidopingexperten. In Dopingagenden war Ludwig Prokop Jahrzehnte als Mitglied der Medizinischen Kommission des IOC tätig und hat diese Funktion anlässlich der Olympischen Sommerspiele 2000 in Sydney, seinen 26. Olympischen Spielen, beendet. Neben seinen wissenschaftlichen Publikationen in verschiedenen Fachgebieten war Prokop immer ein Mahner, oft auch ein „einsamer Rufer in der Wüste“ wenn es galt, inhumane Aspekte, Risiken und Gefahren des Spitzensports aufzuzeigen. Seine Bücher „Sport – Missbrauch und Chance“ (1992) oder „Grenzen der Toleranz in der Medizin“ (1990) belegen dies beispielhaft. Seinem Prinzip „Facts“ sprechen zu lassen, Pro und Kontra abzuwägen und zu einer nüchternen realitätsbezogenen Synthese zu kommen, entspricht auch seine Beschäftigung mit den positiven wie negativen Aspekten des Alkoholkonsums, insbesondere von Wein. Ludwig Prokop ging es dabei aber sicher nicht nur um diese positiven Aspekte mäßigen Alkoholkonsums allein, sondern einfach auch um die Dokumentation einer Lebenseinstellung, nämlich Arbeitsstress und Entspannung, Sport und Regeneration, Genuss und Einschränkung im Alltagsleben zu verbinden. Diese Lebenseinstellung hat er ein Leben lang befolgt und beispielhaft vorgelebt.

Ludwig Prokop hat aber auch die internationale Sportmedizin geprägt. Neben diversen Tätigkeiten in der WHO, dem Europarat, der UNESCO usw. war er langjähriges Vorstandsmitglied und Vizepräsident des Weltsportärzteverbandes (FIMS) und von 1976 bis 1980 Präsident der International Federation of Sports Medicine (FIMS). Die Verdienste von Univ.-Prof. DDDr. Ludwig Prokop wurden mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen der Republik Österreich, dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse, dem Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Wien, dem Olympischen Orden in Silber und vielen anderen Auszeichnungen gewürdigt. Auf Grund gesundheitlicher Umstände lebt Ludwig Prokop in den letzten Jahren etwas zurückgezogener, sein Lebenswerk und seine großen Verdienste um die österreichische Sportmedizin sind nach wie vor präsent. Dies kommt u. a. auch darin zum Ausdruck, dass Bundespräsident Dr. Heinz Fischer Herrn Univ.-Prof. DDDr. Ludwig Prokop zu seinem Geburtstag ein Glückwunschsreiben übermittelt hat, in welchem er dessen herausragende Tätigkeit auf dem Gebiet der Sportmedizin sowohl in Österreich wie im internationalen Rahmen würdigt.

Die Redaktion des Journals für Sportmedizin und Prävention, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums für Sportwissenschaft und Universitätssport, des Österreichischen Instituts für Sportmedizin sowie die Österreichische Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention gratulieren Herrn Univ.-Prof. DDDr. Ludwig Prokop ganz herzlich zu seinem 90. Geburtstag, verbunden mit den besten Wünschen für die kommenden Jahre.

Univ.-Prof. Dr. Norbert Bachl

© Klaus Prokop

**DER DOYEN DER
ÖSTERREICHISCHEN
SPORTMEDIZIN**

Univ.-Prof.
DDDr. Ludwig Prokop

© Klaus Prokop

Beste Stimmung bei einer sehr persönlichen Geburtstagsfeier.